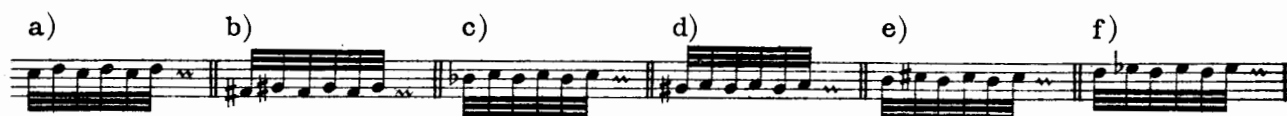


Triller und Tremolo.

Da Trillerübungen meistens nur in einigen, womöglich bequemen Positionen geübt werden, so ist es nicht unangebracht hinzuweisen und aufmerksam zu machen, dass der Triller, als wichtigster Bestandtheil der sogenannten laufenden Technik, (Skalen sind nur aneinandergereihte Triller, Vorschläge, Ornamente, Schneller, Pralltriller, Tremolo, das nur ein in Intervallen erweiterter Triller ist, u. s. w.) in allen möglichen Lagen und Fingercombinationen mit gleicher Perfection gemeistert sein sollte.

Und da sind erstens Tastenverhältnisse in's Auge zu fassen:



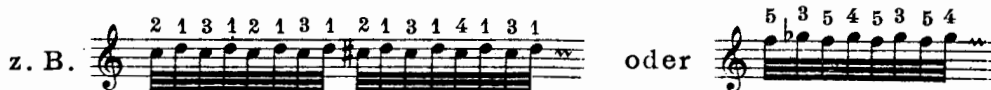
- 1) zwei weisse Tasten, a),
- 2) „ schwarze „ , b),
- 3) eine schwarze u. eine weisse Taste, ganzer u. halber Ton, c), d),
- 4) „ weisse „ „ schwarze „ , „ „ „ „ e), f),

Zweitens alle Fingercombinationen, und zwar:

- 1) in der natürlichen Reihenfolge (1-2, 2-3, 3-4, 4-5)
- 2) a) mit einem ausgelassenem Zwischenfinger (1-3, 2-4, 3-5)
- b) „ zwei „ „ (1-4, 2-5)
- 3) mit 3 Fingern a) 1 3 2 3 1 3 2 3, 2 4 3 4 2 4 3 4, 3 5 4 5 3 5 4 5,
- „ „ b) 1 2 1 3 1 2 1 3, 2 3 2 4 2 3 2 4, 3 4 3 5 3 4 3 5,
- 4) mit 4 Fingern a) 1 4 2 3 1 4 2 3, 2 5 3 4 2 5 3 4,
- „ „ b) 1 3 2 4 1 3 2 4, 2 4 3 5 2 4 3 5,

- 5) in verkehrter Reihenfolge 2 1, 3 1, 4 1, z. B.
- „ „ „ 4 3, 5 4, 5 3, z. B.

Aus der letzten Combination kann man durch Hinzuziehen anderer Finger neue Varianten erzielen,



Aus diesen zwei realen Möglichkeiten, Finger und Tasten, ergeben sich also viele Combinationen, und zwar sollen alle durchgeübt werden, um zu einem perfecten, egalenden und rapiden Triller zu gelangen. Manche kommen wegen Seltenheit oder gerade physischer Schwierigkeit

nicht in Betracht, z. B. Man kann sich also mit 5 4 5 4, 3 2 3 2, 4 3 4 3 aushelfen.

Das Studium gilt natürlich auch für die linke Hand. Die letzten Fingersätze sind für Terzen, Terzentriller, Doppelgriffe und legato Octaven speziell nützlich, z. B.

Dieselben Regeln gelten für ein Tremolo, so weit es die Spannung der Hand in verschiedenen Verhältnissen erlaubt. Es ist auch nützlich dieselben Trillerübungen zu üben, indem man die nicht beschäftigten Finger an andere Tasten fesselt (angehaltene Finger), womöglich nicht

an die nächstliegenden, z. B. u. s. w.

Zu üben ist auch die sogenannte Trillerkette, z. B.



wo man alle möglichen Fingersätze, ohne den Wechsel zu hören, anwendet. Für länger ausgesponnene Triller, die sonst ermüden, ist dies eine grosse Erleichterung.

Da es nicht zwei gleich lange Finger an der Hand giebt, und Gleichheit in Kraft,

Farbe und Schnelligkeit die Hauptforderungen des Trillers sind, so gelte beim Studium die folgende Regel: Die trillernden Finger werden möglichst in der Länge und Stärke egalisiert, d. i. der längere Finger (z. B. der 4^e) wird mehr gebogen, der kürzere (z. B. der 5^e) dagegen ausgestreckt (gespiess). Der stärkere spielt um eine Nuance schwächer als der schwächere. (Daumen schwächer als zweiter.)

Es ist gut Triller in Triolen, mit verschiebbaren Accenten, mit grossen Crescendis und Diminuendis, immer bei losem und freien Handgelenke zu studieren.

Erst nachdem man einige Fertigkeit und Präcision erlangt hat, schreite man an das Studium der Terzen-, Quarten- und Sextentriller.

Nach Möglichkeit suchte der Herausgeber in den folgenden Etuden durch die manchmal merkwürdig aussehenden Fingersätze den Spieler dafür zu interessieren. Man kann zur Vervollständigung die Etuden in anderen Tonarten und auch mit der einen, wie zweiten Hand üben.

Nr. 12.

Allegretto.

p non troppo legato

cresc.

f

Led. *

Led. *

Led. *

Led. *

First system of musical notation. Treble and bass staves. Key signature: three sharps (F#, C#, G#). The bass staff features a melodic line with slurs and a final triplet of eighth notes (1, 4, 2) marked with a 'p' (piano) dynamic. Pedal points are indicated by 'Ped.' and asterisks (*) below the staff.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. The bass staff continues the melodic line with slurs. Pedal points are indicated by 'Ped.' and asterisks (*) below the staff.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. The bass staff features a melodic line with slurs. The dynamic marking *mp simile* is present. Pedal points are indicated by 'Ped.' and asterisks (*) below the staff.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. The bass staff features a melodic line with slurs. The dynamic marking *p* (piano) is present. Pedal points are indicated by 'Ped.' and asterisks (*) below the staff.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. The bass staff features a melodic line with slurs. Pedal points are indicated by 'Ped.' and asterisks (*) below the staff.

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. The bass staff features a melodic line with slurs. Pedal points are indicated by 'Ped.' and asterisks (*) below the staff.

mp *cresc.* *mf* *p* *f* *p* *cresc.*

imitando

Leg. *

14688

poco a poco *cresc.* *red.* *

red. *

red. *

red. *

ff *ritard.* *fff* *red.*

a tempo *red.*

dim. *p* *red.* *

14688